

Nur ein Stückchen Papier...

Von DJ-chan

Kapitel 6: Treffer

Kapitel 6 – TREFFER

„Hey, gib den Ball zu mir ab!“, Rabi winkte mir lautstark zu.

Dies war einer der seltenen Momente, in denen ich den Ball kontrollierte. Da zwei Gegenspieler bedrohlich schnell zu mir her rannten schoss ich das runde Ding lieber wirklich schnell zu dem Rotschopf rüber.

Der stürmte damit voller Elan in Richtung Tor.

Abwartend blieb ich stehen und die zwei, die mich vorher verfolgt hatten liefen an mir vorbei.

„Na, schon aus der Puste?“, spöttelnd schob sich der vorbei rennende Ticky eine Lockensträhne aus dem Gesicht.

Seine goldenen Augen glänzten für einen kurzen Augenblick herausfordernd auf. Dann zog er wieder an und lief Richtung Tor und Ball.

Nun hatte ich endgültig die Lust, an diesem doofen Spiel verloren sollte ich sie denn jemals besessen haben.

Ticky Mick war ein Schüler der Parallelklasse und so etwas wie der Klassenclown. Nur dass seine Witze und Spöttereien nicht lustig waren. Na ja, wenigstens für mich nicht.

„Hey! Seidensträhne!“

Damit sollte wohl ich gemeint sein.

Laufend dachte er sich neue Begriffe aus!

Giftig blicke ich in seine, Tickys, Richtung und sah nur noch wie etwas erschreckend schnell auf mich zuschoss und mein Blickfeld auf einmal schwarz-weiß wurde.

...

Langsam schälten sich nervige Stimmen aus der watteartigen Stille die mich umgab.

„Alles okay?“

„Hey!“

„Holla, Seidensträhne, wach auf!“

„Kanda?“

Gnn...

Eigentlich wollte ich die Augen gar nicht aufmachen, die Stimmen einfach fortscheuchen und endlich meine Ruhe haben.

Doch dann durchzuckte ein Schmerz meine Nase und ließ mich aufschrecken.

Intuitiv tastete ich in mein Gesicht und meine Finger berührten irgendetwas Feuchtes, Klebriges.

„Na toll...“

Missmutig betrachtete ich das Blut an meinen Fingern.

„Alles okay?“

Mittlerweile hatten sich beide Mannschaften um mich herum versammelt. Direkt vor mir kniete Ticky, der für einen kurzen Moment irgendwie komisch...konnte es sein...besorgt guckte. Doch dann, einen Wimpernschlag später, grinste er mich genauso unverfroren wie immer an.

Das vorhin hatte ich mir garantiert nur eingebildet!

Warum bitte hätte er sich auch nur im Entferntesten Sorgen machen sollen? Er war doch derjenige, der Schuld daran hatte, dass ich dieses vermaledeite Ding überhaupt erst mitten ins Gesicht bekommen hatte!

Finster blickte ich von meinen blutverschmierten Finger auf Ticky.

„Es ist alles in Ordnung...“

So würdevoll wie es mit einer Hand eben nur möglich war rappelte ich mich auf. Die andere presste ich auf das immer noch herausquellende Blut.

Verdammt!

Wegen so einer Kleinigkeit zu Boden zu gehen war echt peinlich!

Zu allem Ärger schwankte ich ein bisschen.

Der Lehrer bemerkte das und schickte mich gleich ohne Widerrede zu dulden vom Feld.

Na ja, so musste ich wenigstens nicht mehr mitspielen...

„Warte!“, Ticky folgte mir.

„Geht´s wirklich?“

Er harkte sich unter.

„Ja! Das ist doch gar nichts!“, motzte ich und schubste ihn weg.

Was fiel ihm ein, mich einfach anzufassen!

Er hielt Abstand und für einen Augenblick wurde es ganz still zwischen uns.

Dann konnte ich aus der Ferne jemanden lachen hören.

Sie schienen sich über mich lustig zu machen, denn ein weiterer verglich mich lauthals mit einem Mädchen.

Auch Rabi lachte.

Der checkte nicht, dass die es ernst meinten.

Wenn Rabi über einen witzelte konnte man vielleicht etwas verärgert sein, oder eingeschnappt. Aber wenn er etwas sagte oder tat, konnte man sich wenigstens sicher sein, dass er es nicht böse meinte. Bei denen von der Parallelklasse konnte man das nicht sagen.

Dieser Tag ist echt blöd gelaufen!

Und jetzt verfolgte mich auch noch dieser Ticky!

„Das tut mir leid, es war keine Absicht!“

Konnte mich der nicht einfach in Ruhe lassen? Genervt rollte ich mit den Augen, setzte mich hin und kramte in meiner Hosentasche.

Großartig. Ich hatte kein Taschentuch parat.

Also musste ich meine miese Laune an Ticky auslassen.

„Warum hast du dann überhaupt gerufen?! Wegen dir hab ich das Ding ins Gesicht bekommen!“, presste ich verärgert hervor.

„Ich wollte dich warnen“

Er hielt mir ein Taschentuch hin.

Verdammt!

Ich nahm es, ohne irgendetwas zu sagen.

Ich konnte es irgendwie nicht ausstehen, wenn er plötzlich so nett war. Bis jetzt war er das noch kein einziges Mal gewesen.

„Besser?“

Ich presste das Taschentuch gegen die Nase und spürte wie die Blutung langsam stoppte. „Hm...“

Er setzte sich neben mich.

„Das hat aber echt lustig ausgesehen, als du zu Boden gegangen bist!“, frech grinste er mich an.

Na toll.

Immerhin hatte er seinen Spaß gehabt.

„Hey Ticky!“, Skin Botrik kam auf uns zu gewatschelt. Der hatte mir jetzt gerade noch gefehlt.

Er war eine riesenhafte Erscheinung und ist wahrscheinlich schon so oft wie Ticky sitzen geblieben. Die zwei hingen immer zusammen, was vermutlich an Skin lag, der Ticky auf Schritt und Tritt folgte.

„Bleibst du noch länger bei dem Mädchen da sitzen, oder können wir dann endlich mal weiterspielen?“ Seine Stimme hatte so eine widerlich höhnische Tonlage angenommen, dass ich am liebsten aufgesprungen wäre und...aber ich konnte mich immerhin noch beherrschen.

Ticky blickte kurz zwischen mir und Skin hin und her und brauchte nicht allzu lang für seine Antwort: „ich helf ihm noch kurz seine Frisur zu richten und dann kanns auch schon weitergehen!“ Mit einem Grinsen sprang er auf und machte sich wieder auf den Platz davon.

Echt super gelaufen...

Den Rest der Stunde konnte ich so sitzen bleiben, weil der Lehrer, aus was für Gründen auch immer, darauf bestand.

Somit war mir viel Gelächter und Gespött sicher. Vor allem Ticky grinste mir immer wieder zu, so als wäre ihm gerade wieder ein fieser Spruch eingefallen, den er unbedingt von sich geben musste.

Ich versuchte ihn möglichst zu ignorieren und zählte jede Minute, die verstrich und mich näher zu dem erlösenden Ende der Stunde brachte.

Denn dann könnte ich endlich diese verdammte Bank verlassen, auf der ich wie auf einem schäbigen Präsentierteller saß.

...